

Tätigkeitsbericht 2019

der Stiftung für Bildung gegen Armut

Seit 2012 ist die *Stiftung für Bildung gegen Armut* im Norden Tansanias in einem ländlichen Gebiet rund um die Orte Mto wa Mbu und Makuyuni aktiv. Was zunächst mit der Übernahme von Schulgebühren begann, hat sich im Laufe der Jahre überwiegend zu einem Ausbildungsprojekt entwickelt, denn seit dem Jahr 2016 werden in Tansania Schulgebühren nur noch für die Highschool (Klasse 12 und 13) erhoben.

Den Zugang zur Highschool schafften bisher nur sehr wenige SchülerInnen. 2019 ist deren Anzahl jedoch angestiegen und dementsprechend hat sich auch die Anzahl der Bitten um Unterstützung erhöht. Im Jahr 2019 gab die *Stiftung für Bildung gegen Armut* für die Förderung von 19 Highschool-SchülerInnen 3.538,60 € aus. Diese Förderung umfasste die Zahlung der Schulgebühren sowie einen Zuschuss zur Schülerausstattung (Lernmaterial, Uniform usw.).

In Tansania ist die Berufsausbildung mit hohen Kosten verbunden, die gerade von den einkommensschwachen Familien bzw. alleinstehenden Müttern im ländlichen Raum nicht aufgebracht werden können. Um mittellosen Schulabsolventen eine Berufsausbildung zu ermöglichen, hat die *Stiftung für Bildung gegen Armut* im Jahr 2019 für zinslose Ausbildungsdarlehen 28.387,14 € aufgewendet. 2019 befanden sich insgesamt 35 Jugendliche mit Hilfe eines zinslosen Darlehens der *Stiftung für Bildung gegen Armut* in einer Berufsausbildung.

Wenn die Ausbildungsabsolventen eine Arbeit gefunden haben, müssen sie das zinslose Darlehen in Raten an die Stiftung zurückzahlen, um möglichst vielen Jugendlichen eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Die Rückzahlungen erfolgen jedoch erst in geringem Maße, denn bei den niedrigen Gehältern, die den Berufsanfängern gezahlt werden, sind auch nur sehr kleine Rückzahlungsraten möglich. Zudem ist es auch mit einer Berufsausbildung nicht leicht, eine Arbeit zu finden und es bedarf großer Beharrlichkeit und Geduld, um zum Erfolg zu kommen.

Der jährliche Projektbesuch fand vom 19.11. – 02.12.2019 statt und wurde wie gewohnt dazu genutzt, möglichst viele Auszubildende und Absolventen zu treffen, um mehr über ihre aktuelle Situation zu erfahren. Dabei gab es viele erfreuliche Begegnungen und Erfolgsmeldungen, von denen mit Stolz berichtet wurde. Aber auch über Probleme wurde gesprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht.

Außerdem wurde ein von der Kirchgemeinde in Makuyuni gegründetes Projekt besucht, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kindern zu helfen, die in großer Armut leben und von Vernachlässigung und Gewalt bedroht sind. Die *Stiftung für Bildung gegen Armut* hatte einzelne Kinder aus diesem Projekt bereits unterstützt, indem sie ihre Schülersausstattung für die Secondary School finanziert hat. Es wurde eine weitergehende Kooperation zwischen der *Stiftung für Bildung gegen Armut* und dem LOHACHI-Projekt (loving hands for children) diskutiert und unter bestimmten Voraussetzungen in Aussicht gestellt.